

Syllabus
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

Titel der Lehrveranstaltung:	Strategien für die Informations- und Sensibilisierungsarbeit mit SchülerInnen zum Thema Beeinträchtigung und Inklusion kennen und umsetzen können
Studienjahr:	3.
Semester:	1.
Prüfungskodex:	80831
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Brenner Naomi Rebecca
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	In diesem Kurs setzen sich die Studierenden mit Konzepten der Sensibilisierung von Schüler*innen für Inklusion und einen wertschätzenden Umgang mit Diversität auseinander. Dabei finden Aspekte einer vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung sowie der Pädagogik der Vielfalt Berücksichtigung.
Spezifische Bildungsziele	Pädagogische Grundlagen der Sensibilisierungsarbeit mit Schüler*innen zu den Themen Inklusion und wertschätzender Umgang mit Diversität kennen und entsprechende Strategien im Schulalltag einsetzen können.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Grundlagen: Inklusion, Diversität, Gleichberechtigung, Diskriminierung, Mobbing, Anti Bias/ Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, Pädagogik der Vielfalt - Lernpsychologische Mechanismen bei Informations- und Sensibilisierungsprozessen - Praxisbezogenes Handwerkszeug: Projektplanung und Umsetzung, Teamarbeit mit Kollegen, Recherche und Evaluation - Soft Skills: persönliches Rollenbild, Modellfunktion bei Empathie, Akzeptanz und Respekt, Selbstreflexion - Strategien und Praxisbeispiele aus dem schulischen Alltag
Unterrichtsform:	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im

	<p><i>flipped (gespiegelten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.</p>
Erwartete Lernergebnisse:	<p><u>Wissen und Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Wissen über Konzepte der Pädagogik der Vielfalt und Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung haben und begründen können <p><u>Anwenden von Wissen und Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Informations- und Sensibilisierungsarbeit in der Schule anwenden können <p><u>Urteilen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situationen und persönliche Rolle im schulischen Alltag beobachten, analysieren und einordnen können • entsprechende handlungsorientierte Entscheidungen treffen können <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der wissenschaftlichen, fachspezifischen Terminologie und Fähigkeit, diese in der Kommunikation mit Fachpersonal, Kollegen und Familie korrekt anzuwenden und gegebenenfalls zu erklären • respektvolle Kommunikation mit Schüler*innen und Klasse einsetzen und vermitteln können <p><u>Lernstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praxisbezogene Inhalte verstehen, zusammenfassen, präsentieren, anwenden und bewerten können • Möglichkeiten bezüglich wissenschaftlicher Recherche, Selbststudium und Weiterbildungsmöglichkeiten kennen
Prüfungsform:	<p>Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.</p>
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, diese in der schulischen Praxis teambasiert zu realisieren und beratend zu reflektieren, bewertet.</p>
Pflichtliteratur:	<p>Wagner, P. (2017) <i>Handbuch Inklusion – Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung</i>. 4. Auflage, Freiburg im Breisgau: Verlag Herder. Kapitel 1 + 2</p> <p>Alternativ dazu: 2 online verfügbare Artikel (auch auf OLE/TEAMS des Kurses verfügbar): Prenzel, A.: <i>Pädagogik der Vielfalt. Inklusive Strömungen in der Sphäre spätmoderner Bildung</i> - In: Müller, F. J. [Hrsg.]: <i>Blick zurück nach vorn - WegbereiterInnen der Inklusion</i>. Band 2. Originalausgabe. Gießen : Psychosozial-Verlag 2018, S. 33-56. - URN:urn:nbn:de:0111-pedocs-170033 http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-pedocs-170033</p>

	<p>Petra Wagner: <i>Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung mit jungen Kindern</i>. In: Polat, A. (Hrsg.): <i>Migration und Soziale Arbeit. Wissen, Haltung, Handlung</i>. Verlag Kohlhammer, 2017, S. 143-152. https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2020/07/wagner_2017_polat.pdf</p>
Weiterführende Literatur:	<p>Prenzel, A. (2019) <i>Pädagogik der Vielfalt</i>. 4. Auflage. Berlin: Springer. Weitere, vertiefende Literatur wird rechtzeitig bekannt gegeben.</p>